

So erreichen Sie die Kirchengemeinde:

Pfarrbüro: Lärchenweg 2, Frau Mirjana Ćurčić
Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag von 10 -12 Uhr
Tel.: 07654 / 92 10 88, Fax: 92 10 89
eMail: Pfarramt@ev-kirche-loeffingen.de

Pfarrer: Pfarrerin Annegret Krieg, Pfarrer Dr. Arno Krieg,
Lärchenweg 2, 79843 Löffingen, Tel.: 07654 / 92 10 88
freier Tag: Montag (am Montagabend wird der AB abgehört)

Kirchendiener: Frau Mirjana Ćurčić und Herr Željko Ćurčić,
Lärchenweg 1, Tel.: 07654 / 92 17 61.

Kirchengemeinderat:

Rita Lange-Bader	Wutachstr. 23	07654 / 77 31 5
Maria Pölmann-Bürgi	Kirchstr. 10	07654 / 38 31 92
Kathrin Reppel-Knöpfle	Talstr. 16	07654 / 77 33 9
Ute Sanner	Blasiusstr. 11	07654 / 80 66 30 1
Christa Luise Schmidt	Kreuzäckerweg 2	07654 / 82 25

Konto der Kirchengemeinde: Sparkasse Hochschwarzwald,
IBAN: DE47 6805 1004 0004 1715 42 Gerne auch für „Brot für die Welt“, dann bitte
Stichwort: „Brot für die Welt“. - Danke!



*Allen Helfern beim Verteilen und Austragen des
Gemeindebriefes sei herzlich gedankt!*

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben
von der Evangelischen Kirchengemeinde
79843 Löffingen, Lärchenweg 2,
Tel.: 92 10 88, Fax: 92 10 89.

Redaktionsteam:

Annegret Krieg, Arno Krieg,
Mirjana Ćurčić, Kathrin Reppel-Knöpfle
Er erscheint zweimal im Jahr in einer
Auflage von 1050 Exemplaren.
Sie erhalten ihn kostenlos in der Kirche
und im Pfarramt.

www.ev-kirche-loeffingen.de

Adressfeld



Gemeindebrief

Dezember 2021 - März 2022



... wie unter einer Decke ...

Bänke am Wegrand laden ein zu einer Rast, zum Ausruhen und um-sich-Schauen – eigentlich. Aber diese Bank? Als ich im letzten Winter vor ihr stand, faszinierte mich die hohe, genau abgezeichnete Schneedecke, das klare Weiß, die Unberührtheit. Nur: Zum Hinsetzen fühlte ich mich nicht verlockt. Zu verborgen war, was darunter lag.

Wir stehen vor dem zweiten Winter mit Corona. Vieles hat sich inzwischen eingespielt, manches ist leichter geworden. Wie gut!

Und vieles liegt immer noch wie unter einer Decke: Unsere Planungen, Bewegungen, Möglichkeiten sind immer wieder eingeschränkt und gehemmt. Da wird uns weiter Geduld abverlangt – und ein Blicken „unter die Decke“, damit wir nicht aus den Augen verlieren, was verborgen ist, was sein kann. Damit wir uns nicht abfinden, sondern uns vorbereiten für die Zeit danach.

Wir stehen vor der Adventszeit. Gott hat sich noch nie mit Äußerlichkeiten abgegeben. Er sucht unser Herz, und lässt sein Herz zu uns sprechen. Wir sind eingeladen, zuversichtlich

auf das Weihnachtsfest zuzugehen. Denn Gott hält an uns fest und kommt unermüdlich auf uns zu – das zeigt er uns in der Geburt von Jesus!

Lässt uns das nicht auch „unter der Decke“ Freude und Wärme spüren?

Und kann das nicht unsere Geduld stärken? Unsere Geduld mit dieser Situation, mit uns selbst, mit anderen Meinungen?

Ich jedenfalls setze darauf!

Eine gesegnete Adventszeit wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin

Annegret Krieg
Annegret Krieg



Gottesdiensttermine

Achtung:

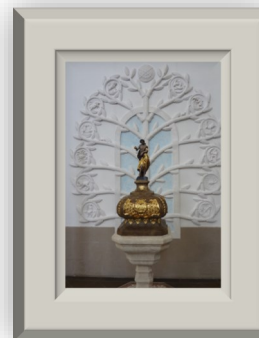
Alle Termine in dieser Ausgabe wegen des Coronavirus unter Vorbehalt. Bitte informieren Sie sich über mögliche Änderungen auf unserer Homepage und in der Tagespresse.

Unsere Pfarrer sind nach wie vor zu Gesprächen bereit! Auch unsere Kirchengemeinderäte bleiben ansprechbar!

1. Advent	28.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst
2. Advent	05.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst
3. Advent	12.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst
4. Advent	19.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Weihnachten	24.12.	16.00 Uhr	Gottesdienst
		18.00 Uhr	Gottesdienst

Die beiden Gottesdienste am 24.12. sind gleich: Mit besonderem Krippenspiel dauern sie nur 30 Minuten und finden im Freien statt: Auf dem Schulhof der Grundschule, vor dem Haupteingang – nur Stehplätze. Da wir Ihre Daten erheben müssen, empfehlen wir: Schreiben Sie doch bitte schon vorher alles auf den „Weihnachtszettel“ (siehe links) und bringen Sie ihn schon fertig ausgefüllt mit!

Weihnachten	25.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	26.12.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Silvester	31.12.	17.00 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	02.01.2022	10.00 Uhr	Gottesdienst



Titelbild, S.7, S.8: Annegret Krieg, S.9: Arno Krieg
S.3 & 4: Kathrin Reppel-Knöpfle
Motiv Jahreslosung von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnbach.de
S.14 Karin Schermbrücke,
S.16 N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de
S. 17 Bild von brfcs auf Pixabay

Auflösung von Seite 8:
Das Foto stammt vom Seniorenausflug 2016 nach Donaueschingen und zeigt ein Detail aus der Stadtkirche St. Johann.

„Weihnachtszettel“

Natürlich wissen wir alle nicht, wie es an Weihnachten sein wird. Es könnte sein, dass wir Gottesdienste im Freien feiern können und auch da die Daten der Teilnehmenden erheben müssen. Das geht viel schneller und einfacher für alle, wenn Sie diesen Zettel dann schon ausgefüllt mitbringen.

„Weihnachtszettel“

Am 24.12.21 nehme ich am evang. Weihnachtsgottesdienst auf dem Schulhof Löffingen teil:

☐ um 16.00 Uhr ☐ um 18.00 Uhr

Name und Vorname:

Adresse:

(Straße & Hausnummer)

☐ Löffingen ☐ Friedenweiler ☐ _____
(anderer Ort & PLZ)

Telefon: _____

in meiner Begleitung sind:
(unbedingt alle Vor- und Nachnamen!)

Aktuell

Wir sind füreinander da!

Gottesdienste feiern wir jeden Sonntag um 10.00 Uhr nach den aktuellen kirchlichen Schutzmaßnahmen. ... und das Singen mit Maske ist tatsächlich besser als gar nicht!



Wenn Sie eine Taufe oder eine Trauung planen, sprechen Sie uns gerne an!

Für Trauerfeiern gelten die jeweils aktuellen Bestimmungen

Für andere Veranstaltungen

sitzen wir in den Startlöchern:

Sowie die Umstände es erlauben, beginnen wir!

Wir werden über die üblichen Wege dazu einladen:

Unsere Homepage, den Schaukasten an der Kirche, die kommunalen Mitteilungsblätter. Bitte halten Sie sich auf dem Laufenden.

Links zu geistlichen Angeboten, auch für Kinder, finden Sie auf den Homepages

- ♦ unseres Kirchenbezirks: www.ekbh.de
- ♦ unserer Landeskirche: www.ekiba.de

Alle Termine und Angaben in diesem Gemeindebrief unter Vorbehalt der weiteren Entwicklung der Pandemie!

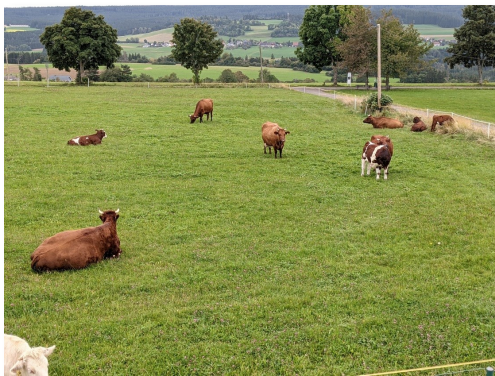
Bei Fragen rufen Sie uns bitte an oder schauen Sie auf unsere Homepage: www.ev-kirche-loeffingen.de

Thema

Tierschutz konkret – was läuft in unserer Kirche?

Riesige Tierbestände, extrem gestiegener Fleischkonsum weltweit, Skandale in Ställen, auf Transporten, in den Schlachthöfen – all das hat zu einer erheblichen Sensibilität und Aufmerksamkeit für die Frage geführt: Wie gehen wir eigentlich mit den Tieren um?

Und zu der Erkenntnis: Das kann so nicht weitergehen! Gerade auch in kirchlichen Kreisen, wo spätestens seit den 1980er Jahren unter dem Stichwort „Bewahrung der Schöpfung“ ein größeres Bewusstsein für die Verletzlichkeit und Schutzbedürftigkeit unserer kreatürlichen Umwelt entstanden ist, wurden und werden Rufe laut, unser Verhalten gegenüber den Tieren drastisch zu ändern.



Und was tut die Kirche?

Sie kann – wie so oft – sich in erster Linie äußern und sich anschließend entsprechend verhalten. Und das hat sie auch getan und tut sie hoffentlich auch. Nur: Die Kirche steht auch hier wie bei vielen aktuellen Fragen vor der Schwierigkeit, dass die Bibel und der christliche Glauben keine eindeutigen Positionen liefern. Biblisch sind Tierhaltung und Fleischverzehr durchaus legitim, genauso wie die Tiere als Mitgeschöpfe mit Rechten beschrieben werden und der Ruf zum Fasten oder bewussten und verantwortungsvollen Fleischgenuss erklingt.

Alles das hat die EKD (= Evangelische Kirche in Deutschland) 2019 in ihrem Text 133 „Nutztier und Mitgeschöpf! Tierwohl, Ernährungsethik und Nachhaltigkeit aus evangelischer Sicht“ äußerst lesenswert dargestellt und theologisch begründet (Links zum Text und zu Zusammenfassungen siehe unten). Hieraus entwickelt die EKD dann tierethische Leitlinien, die weit über unseren individuellen Fleischkonsum hinausführen. Ernährung mit Fleisch ist ein weltweites Thema, das erhebliche wirtschaftliche und politische, aber vor allem auch umwelt- und klimaschädliche Probleme verursacht. Das bringt die Verfasser zu konkreten Forderungen an die Politik, aber auch zu Beispielen, wie im kirchlichen Leben Tierwohl und Tierethik eine wichtigere Rolle als bisher spielen können.

Was läuft bei uns in der Landeskirche? Die Evang. Akademie gemeinsam mit dem KDL fühlen sich dazu verpflichtet, unsere tierethischen Positionen in das Gespräch mit Gesellschaft, Politik und Landwirtschaft

WORT DES LANDESBISCHOFS

WORT DES LANDESBISCHOFS

„FÜRCHTET EUCH NICHT!“



In Bethlehem wird Jesus geboren. Nachts, in einem Stall am Rande dieser kleinen Stadt. Gottes Liebe zu dieser Erde zeigt sich nicht in einem Palast. Sie kommt von unten in unsere Welt, durch die Geburt eines kleinen Kindes.

Auf einmal strahlt ein Licht auf. Die Hirten, die einfachen Leute eilen herbei. Sie hören Gottes Botschaft als erste: „Fürchtet euch nicht!“ Sie spüren, wie diese Geburt ihnen die Angst vor der Zukunft nimmt. Sie erleben, wie dieses Kind ihre Einsamkeit überwindet und sie in aller Verschiedenheit verbindet. Sie richten sich auf und kehren zurück in ihren Alltag.

Manche Sorgen und Dunkelheiten macht dieses Licht aus der Krippe überhaupt erst sichtbar: Auf einmal sehen wir nicht nur die strahlenden Gesichter der Menschen im Scheinwerferlicht, sondern entdecken die, die es schwer haben, wie die Hirten auf dem Feld. Wir entdecken, wie der Klimawandel schon heute Men-

schen nah und fern bedroht, wie einsam und traurig Corona manche von uns gemacht hat.

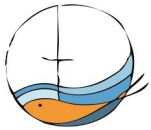
An Weihnachten sind wir an die Krippe geladen. Da wächst unser Vertrauen, dass Gott auf allen unseren Wegen mitgeht. Da schauen wir auf Jesus, der uns die Macht der Liebe vorgelebt hat. Da wird das kleine, unbedeutende Bethlehem für uns zum „Brothausen“; so müsste man den Namen ins Deutsche übersetzen. Wir feiern Weihnachten und essen vom „Brot des Lebens“. Wir bekommen neue Kraft. Unser Lebensmut wächst. An der Krippe in Bethlehem verbinden wir uns miteinander in aller Verschiedenheit und übernehmen Verantwortung für diese Erde.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Weihnachten!



Landesbischof
Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh

Freud und Leid in der Gemeinde



Taufe

Wir begrüßen



Beerdigung

Wir verabschieden

Die **Telefonseelsorge** in Freiburg ist Tag und Nacht für Menschen da, die in schwieriger Situation ein Gespräch suchen.
Tel.: 0800 111 0 111
E-mail: freiburg@telefonseelsorge.de



Einladung zur Krabbelgruppe

Liebe Mamas und Papas

von Kindern im Alter von 0-3 Jahren,

ich heiße Jana Hadam und bin Mama von einem mittlerweile 1,5 Jahre alten Jungen namens Jakob. Die Coronapandemie brachte so einige Herausforderungen mit sich. Vor allem die Einschränkungen hinsichtlich sozialer Kontakte hatten zur Folge, dass Kurse und Angebote für frischgebackene Eltern und deren Nachwuchs nicht stattfinden konnten. Der Mensch, als soziales Wesen, ist jedoch auf Beziehungen und Gemeinschaft angelegt. Schon in der Bibel heißt es „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei“ (Gen 2,18). Aus diesem Grund würden mein Sohn Jakob und ich uns sehr darüber freuen, wenn Du und Dein Kleinkind Interesse an einer Krabbelgruppe hättest. Gemeinsam Zeit verbringen, spielen, Lieder und Bewegung für die Kleinen sowie ein wertvoller Austausch und

ein gemütliches Beisammensein für die Mamas und Papas.

Bei Interesse melde dich doch gerne unter der Telefonnummer 0178/1703041.

Dann können wir gleich starten, sobald die Pandemie es erlaubt!



Bildquelle: <https://pixabay.com/de/vectors/baby-kriechen-kind-kleinkind-147416/>.

einzubringen und mit Nachdruck zu vertreten. Und innerhalb der Kirche und der Gemeinden das Bewusstsein für diese Thematik zu schärfen und die Bereitschaft zu stärken, mit den Belangen des Tierschutzes im Alltag ernst zu machen. Denn letztlich entscheidet jeder und jede von uns durch sein und ihr Verhalten z.B. an der Ladentheke mit, ob Tierwohl in unserem Land gelingt oder nicht. Tierschutz muss uns etwas wert sein – auch und gerade dann, wenn er mehr kostet! Mehr dazu unter:

www.ekd.de/nutztier-mitgeschloepf-tierwohl-fleischkonsum-veggie-50042.htm
www.ekd.de/ekd_de/ds_doc/ekd_texte_133_2019.pdf

von Peter Schock, Pfarrer für Kirchl. Dienst auf dem Land (KDL) – Artikel gekürzt

Kinder

Hallo Kinder,

schweren Herzens haben wir festgestellt, dass wir auch in diesem Jahr kein „normales“ Krippenspiel mit vielen Kindern vorbereiten und spielen können. Wir sind schon an anderen Ideen für einen schönen Gottesdienst am 24.12. und hoffen, dass viele von euch mit ihren Familien kommen!

Herzlich grüßt
das Krippenspiel -Team



C. Brötzmann © GemeindebriefDruckerei.de



aus unserer Landeskirche

„Strategieprozess EKIBA 2032 - Kirche zukunftsfähig gestalten“

Unsere Evangelische Landeskirche in Baden (= EKIBA) hat beschlossen, mit einem umfassenden Veränderungsprozess zu beginnen. Auf allen Ebenen – von der Gemeinde über die Kirchenbezirke bis hin zu Landessynode und EOK (= Evangelischer Oberkirchenrat – unsere leitende Verwaltung in Karlsruhe) sollen Maßnahmen überlegt und abgesprochen werden mit dem Ziel, unsere Kirche als Institution fit für die Zukunft zu machen.

warum?

Mit diesem sogenannten „Strategieprozess“ stellt sich die EKIBA den gegenwärtigen großen Herausforderungen: Mitgliederzahlen sinken (nicht nur durch Austritt, schon allein dadurch, dass mehr sterben als geboren werden), die finanziellen Mittel werden kleiner, beim kirchlichen Personal werden mehr in den Ruhestand gehen als nachkommen (in den kommenden Jahren gehen die sogenannten Babyboomer in den Ruhestand).

Ziele

Die Zielrichtung des Prozesses wurde mit dem Schlagwort „Transformation und Reduktion“ vorgegeben: Um weiter für die Menschen da zu sein, werden neue Wege gesucht, auf sie zuzugehen (Transformation). Und das Ganze muss mit weniger Geld, Gebäuden und Personal geschehen (Reduktion).

konkret

Die Landessynode hat bereits beschlossen, dass bis 2032 auf allen Ebenen 30 (!) % aller Haushaltsmittel einzusparen sind. Die Bezirkssynoden haben begonnen, die Vorgaben zu beraten und eine Planung zu erarbeiten. Jeder Kirchenbezirk soll bis Ende 2023 vorlegen, wie die landeskirchlichen Vorgaben zu Transformation und Reduktion im Bezirk umgesetzt werden sollen. In einem ersten Schritt bedeutet das für unseren Kirchenbezirk, dass z.B. bis 2026 drei Gemeindepfarrstellen wegfallen müssen (bis 2032 sechs weitere).



Brot für die Welt

Ein Advent für die Zukunft Brot für die Welt eröffnet die 63. Aktion



Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. so lautet das Motto der 63. Aktion Brot für die Welt für das Kirchenjahr 2021/2022, die am 1. Advent eröffnet wird. Der Klimawandel stellt uns die altbekannte Frage nach weltweiter Gerechtigkeit mit neuer Dringlichkeit: Die Menschen im Globalen Süden, die schon jetzt am meisten darunter leiden, haben am wenigsten zu seiner Entstehung beigetragen. Unser Lebensstil ist mitverantwortlich für die Erwärmung der Atmosphäre, deshalb haben wir besondere Verantwortung, denen zur Seite zu stehen, die mit den schlechter werdenden Bedingungen leben müssen. Die Covid-19-Pandemie verschärft die Situation – besonders in Ländern mit schlechtem Gesundheitssystem.

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Onlinespende unter: www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Brot
für die Welt



Konfirmanden

Konfirmation 2020/2021

Wie schon im vergangenen Jahr musste die Konfirmation vom Mai in den Oktober verschoben werden. Und wieder konnten wir in der katholischen Kirche feiern. So hat der Konfirmationskurs 20/21 doch noch trotz Einschränkungen und Verzichten einen guten und festlichen Abschluss gefunden.

Konfirmationskurs 2021/2022



Wir heißen unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden willkommen! Zu zwölf haben sie sich Ende Oktober im Gottesdienst vorgestellt und ihre Gedanken zu Gott mit der Gemeinde geteilt.

Nachdem jetzt auch das von ihnen gestaltete Poster am Tisch mit den Konfirmandenkerzen hängt, kann jeder sehen: Unsere Konfis haben Platz in unserer Gemeinde – wir freuen uns auf sie!

Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren,

zum Seniorenkreis gibt es leider noch nichts Neues.
Pflegen wir also weiterhin unsere Verbundenheit auf andere Weise und hoffen wir!

Als Erinnerung an gemeinsame Erlebnisse dieses Foto – und auch als kleines **Rätsel**: Von welchem unserer Ausflüge stammt dieses Bild? (Auflösung auf Seite 19.)

Herzliche Grüße

Ihre Rita Lange-Bader



Ökumene

Weltgebetstag



Der nächste Weltgebetstag kommt von christlichen Frauen aus England, Wales & Nordirland, sein Thema:

„Zukunftsplan: Hoffnung“

Er wird am **Freitag, den 4. März 2022**, in Gemeinden auf der ganzen Welt gefeiert.

Mehr dazu finden Sie auch unter:

<https://weltgebetstag.de>

Wir hoffen, dass der Gottesdienst turnusgemäß in der evangelischen Kirche gefeiert werden kann, um 18.30 Uhr.

Spendendank / Jahreslosung 2022

DANKE

für Spenden, die seit März 2021 eingingen:

Spenden für

- die eigene Gemeinde: 930,- €
- Brot für die Welt 50,- €

*Allen Gebern gilt ein sehr
herzliches Dankeschön!*



Ökumene

Ökumenisches Hausgebet im Advent

Die Glocken der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg laden am Abend des 6. Dezember 2021 um 19.30 Uhr wieder zum Ökumenischen Hausgebet im Advent ein. Dieses Hausgebet ist für viele Menschen inzwischen zu einer wertvollen Tradition in der Adventszeit geworden. In diesem Jahr ist es noch besonders attraktiv:

Mit der eigenen Hausgemeinschaft den Advent feiern!

Die Faltblätter enthalten Lieder, Gebete und eine meditative Bildbetrachtung; die Rückseite ist den Kindern gewidmet.

Die Gebetstexte liegen in der Kirche aus oder können über das Pfarramt bezogen werden: Rufen Sie uns gerne an, wir schicken Ihnen, was Sie brauchen.



Ökumenisches Bildungswerk

Ökumenisches
Bildungswerk
Löffingen



Programm 2021 / 2022

http://www.kath-loeffingen.de/html/oekumenisches_bildungswerk.html



... schön war's ...

Sommerkirche

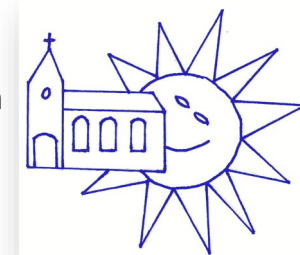
Die Sommerkirche 2021 hat mich berührt.

Menschen aus unserer ganzen Region hatten sich auf den Weg nach Hinterzarten gemacht um diesen Gottesdienst mitzufeiern.

Begeistert hat mich, dass für jedes Alter etwas ansprechendes zum Thema **Danken/ Dankbarkeit** dabei war. Der Weg hatte sich gelohnt. Mit tiefer Dankbarkeit im Herzen habe ich mich dann wieder auf den Heimweg gemacht.

Schon jetzt freue ich mich, wenn es heißt **Sommerkirche 2022**. Näheres werden wir im nächsten Gemeindebrief erfahren.

Ihre Rita Lange-Bader



Erntedank

In diesem Jahr feierten wir das Erntedankfest mit stark reduziertem Altarschmuck. So gab es für das Abendmahl in seiner besonderen Corona-Form (mit Brotdlate und Einzelkelch, die jede und jeder einzeln am Altar entgegennimmt, um anschließend durch die Sakristei die Kirche zu verlassen) genug Platz vor dem Altar.

Der Abschlusskreis vor der Kirche dehnte sich diesmal besonders groß aus – schönes Zeichen unserer Gottesdienstgemeinschaft. Auf den Heimweg bekamen alle ein Sträußchen mit Kräutern aus dem biblischen Garten mit: Salbei und Pfefferminze.



Jugendarbeit im Kirchenbezirk – das Evang. Jugendwerk Breisgau-Hochschwarzwald stellt sich vor



Wir, das sind Heike Siepmann & Oli Zulauf. Als Bezirksjugendreferenten (Diakone) leiten wir das Evang. Jugendwerk. Das Jugendwerk vertritt die Interessen von ca. 1500 Kindern und Jugendlichen und versucht passende Angebote für die verschiedenen Zielgruppen zu kreieren.

Zusammen mit einem ausgebildeten Team von ehrenamtlich Tätigen bieten wir im Sommer eine **Kinder-** und eine **Jugendfreizeit** an. Ehrenamtliche werden auf Teamseminaren und **Jugendleiterkursen** für ihre Arbeit in den Kirchengemeinden geschult.

Gerne **beraten** wir auch Gemeinden und Teams im Bereich Kommunikation, Leitung und Teambuilding oder bei Fragen rund um das Thema Finanzen & Zuschussmöglichkeiten.

Seit 2014 sind wir Mitorganisatoren von Konfi-Camps verschiedener Gemeinden. Mit unserer „**Silberlilly**“ und „**Ape Maria**“ wollen wir Kirche einerseits für junge Zielgruppen neu und erfahrbar machen und andererseits als mobile Kirche zu den Menschen kommen. Das Projekt wird auf der nächsten Seite gesondert vorgestellt.

Wir freuen uns, wenn wir dein und ihr Interesse für die Arbeit des Evang. Jugendwerks geweckt haben!

Wir freuen uns auf zahlreiche Begegnungen.

Weitere Infos auf: www.juwe-bh.de

oder auf  **juwe_bh**

Viele Grüße

Heike Siepmann & Oli Zulauf



Silberlilly und Ape Maria - zwei Damen werden vorgestellt ...

Wir wollen Kirche neu denken, wir wollen Kirche anders denken. Wir wollen nicht warten, bis die Menschen zur „Kirche“ kommen. Wir wollen da hin, wo Menschen sind. Auf Dorfhocks, auf Weinfesten und auf Marktplätzen. Die Silberlilly möchte mittendrin sein: Offen, ungezwungen, sympathisch, auf Augenhöhe – immer für einen Kaffee zu haben ...

„Die Kirche ist von gestern, die Leute haben kein Interesse mehr an Kirche, Gottesdiensten und muffigen Gemeindehäusern.“ Als Pfarrer*innen und Diakon*innen ist uns die Kritik nicht neu. Und wenn wir ehrlich zu uns sind: So ein bisschen stimmt das ja auch. Wir wollen für die Menschen in unserem Kirchenbezirk einen attraktiven Ort schaffen. Da unser wunderschöner Breisgau-Hochschwarzwald ein ländlich geprägter Bezirk ist, war schnell klar: Wir müssen mobil sein! Am Skilift, auf dem Weinfest ...

Und nach einer unglaublich arbeitsintensiven (Arbeits-)Beziehung mit dem Grünhof in Freiburg (einem Co-Working Place für Start-ups der „Nachhaltigkeits- und Kreativszene“) waren Silberlilly und Ape Maria „geboren“.

Und übrigens: Weltoffen wie unsere Damen sind, freuen sie sich auf jedermann/ jederfrau. Unser Projekt soll kein exklusiver Club von einigen Wenigen sein. Es lebt von der Unterschiedlichkeit vieler! Lust mitzumachen?

Dann meld' dich bei uns...

 **silberlilly_ekbh**



Ape Maria und Silberlilly in Aktion

